

unimedialog

Ausgabe 01 | 2011



© Christian Leitzmann

Inhalt

- Das Bild der Universitätsmedizin **Seite 02**
- Der Beschaffung auf der Spur **Seite 03**
- Kurz und knapp **Seite 03**
- Ihre Unterstützung ist gefragt **Seite 04**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

hier ist sie, die erste Ausgabe unseres nun monatlich erscheinenden Mitarbeiterblattes „unimedialog“. Der Name ist Programm. Wir werden Sie informieren über Neuigkeiten in der Universitätsmedizin Rostock: Gesichter und Angebote, Gelungenes und Schwieriges. Wir werden die Arbeit in den einzelnen Bereichen vorstellen und die Menschen, die sie leisten. Und wir werden Tipps veröffentlichen für Weiterbildung und Freizeit.

Doch wir richten keine Einbahnstraße ein. Dieses Mitarbeiterblatt soll leben. Deshalb bitten wir Sie sehr herzlich: Schreiben Sie uns, worüber Sie gern etwas lesen möchten. Informieren Sie uns, wenn Sie Tipps zu Veranstaltungen in unserem Hause oder in der Region geben möchten. Wie Sie Kontakt zu uns aufnehmen können, erfahren Sie auf Seite 4. Wir wünschen unserem „unimedialog“ viel Erfolg.



Ihr Professor Dr. med. Peter Schuff-Werner

Das logistische Zentrum wächst aus der Erde



Blick aus Richtung Schillingallee: Das U oben in der Bildmitte wird das VEZ. Unten schließt sich der langgestreckte Bau der künftigen ZMF an

Endlich rollen die Bagger und Kräne werden montiert. Der Campus der Universitätsmedizin Rostock hat sich in den vergangenen Monaten in eine große Baustelle verwandelt. In den nächsten Jahren werden vom Land rund 138 Millionen Euro für die bauliche Erneuerung und Erweiterung der traditionsreichen Einrichtung ausgegeben.

Neben dem Ver- und Entsorgungszentrum (VEZ) und automatischen Warentransportanlagen entsteht ein Gebäude für die Zentralen Medizinischen Funktionen (ZMF). Der Altbau der Chirurgie

aus den 1920er Jahren wird grundlegend und unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes saniert. Für das Ver- und Entsorgungszentrum wurde am 14. Januar 2011 der Grundstein gelegt. Nun geht's in die Höhe. Logistikzentrum, Medizinprodukte- und Arzneimittellager, Technikräume, die Datenverarbeitung und Umkleieräume werden hier Platz finden. Eine automatische Warentransportanlage inklusive einer hochmodernen Rohrpost wird künftig für eine Verkürzung der Transportwege sorgen. Das Bauwerk besteht aus u-förmig angeordneten zwei- bis dreigeschossigen Gebäuden.

Unterirdisch werden Transportwege vom VEZ in die anderen Gebäude auf dem Campus führen – auf bestehenden und dann sanierten Trassen.

Die Fertigstellung des Ver- und Entsorgungszentrums ist für Herbst 2012 geplant. Dann soll es nahtlos weitergehen mit dem Neubau Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF) mit integriertem Hub-schrauberlandeplatz.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Thome

ist der neue Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Neben der Behandlung von psychischen Erkrankungen will sich Professor Thome dem Ausbau der molekularen Psychiatrie widmen. Als ein wichtiges Instrument seiner Arbeit rief er eine „Task Force Suizid-Prävention“ ins Leben. Zudem plant er eine enge Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Professor Thome studierte Philosophie und Medizin und absolvierte in Würzburg seine Facharzt-ausbildung. Als Post-Doktorand arbeitete er zwei Jahre an der Yale University in den USA, anschließend als Oberarzt und Forschungsgruppenleiter am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim. Seit 2004 hatte er den Lehrstuhl für Psychiatrie der University of Wales Swansea inne.

Prof. Dr. med. Bernd Joachim Krause



ist neuer Direktor der Klinik für Nuklearmedizin. Seine medizinischen Schwerpunkte sind Erkrankungen der Schilddrüse, neuroendokrine Tumoren, die Neuronuklearmedizin und die Früherkennung von Krebsrezidiven mit leistungsstarken Tomographen (PET/CT). Zudem arbeitet Professor Krause an der Erforschung neuer molekular-diagnostischer Methoden wie der Cholin-PET/CT.

Professor Krause (Jahrgang 1965), der von der TU München nach Rostock kam, trat die Nachfolge von Professor Dr. med. Carl Schümichen an, der die Nuklearmedizin seit 1994 leitete und in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Professor Krause (Jahrgang 1965), der von der TU München nach Rostock kam, trat die Nachfolge von Professor Dr. med. Carl Schümichen an, der die Nuklearmedizin seit 1994 leitete und in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Am 28. September 2010 besuchte die dänische Kronprinzessin Mary unsere Kinderkrebstation. Die Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsmedizin koordinierte die Presseberichterstattung, versendete Pressemitteilung und Fotos. Über den Besuch wurde in vielen Zeitungen, auch außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern, berichtet

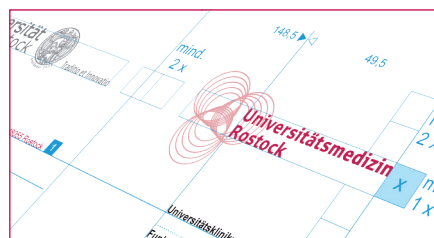
Das Bild der Universitätsmedizin

Was prägt den Eindruck, den sich Außenstehende von unserer Universitätsmedizin machen? Das, was wir leisten, werden Sie sagen, und Sie haben natürlich Recht.

Doch wie die Öffentlichkeit von unserer Arbeit erfährt, darauf haben die Art und Weise der Informationsvermittlung sowie die äußere Form großen Einfluss. Um ein stimmiges Bild der Universitätsmedizin – oder um einen geschlossenen Außenauftritt, wie die Fachleute sagen – kümmert sich der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Er ist Ansprechpartner für die Medien, Kontaktpartner zwischen Journalisten und Medizinern. Dort entstehen auch die Pressemitteilungen, auf deren Grundlage die Berichterstattung in vielen Medien basiert. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, dass unsere qualifizierte, verantwortungsbewusste Arbeit auch als solche wahrgenommen wird. Dazu können auch Sie beitragen. Wenn Sie aus Ihrer Arbeit Themen haben, über die berichtet werden sollte, schreiben Sie bitte an presse@med.uni-rostock.de

Was wir kommunizieren, soll ansprechend aussehen und auf den ersten Blick als der Universitätsmedizin Rostock zugehörig er-

kannt werden. Deshalb haben wir ein neues, modernes Corporate Design eingeführt. Dominanter optischer Bestandteil ist das Logo. Es besteht aus zwei Elementen: Universität Rostock und Universitätsmedizin Rostock. Die drei Kreiselemente der Universitätsmedizin stehen für das Zusammenspiel von Krankenversorgung, Lehre



und Forschung. Dazu gehören außerdem Schriften, Farben und die Bildsprache, Vorlagen für Briefe, Visitenkarten, Flyer, Broschüren, Plakate und vieles mehr. Die Handhabung des Corporate Designs ist einfach und wird im CD-Handbuch erläutert. Es steht Ihnen im Intranet unter dem Stichwort „Über uns“ zur Verfügung.

Der Beschaffung auf der Spur

Warum die Bezeichnung Beschaffung eigentlich irreführend ist, wie die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam nach Lösungen suchen und warum Stuhl nicht gleich Stuhl ist, erfahren wir im Gespräch mit Petra Raguse-Vagts, Leiterin des Dezernats für Beschaffung und Dienstleistungen:



Dezernat für Beschaffung und Dienstleistungen: das Team

Beschaffung, das klingt nach Bürokratie und langen Wegen ...

Petra Raguse-Vagts: Das Wort Beschaffung im Zusammenhang mit unserer Arbeit mag ich gar nicht! Was wir hier machen, ist Einkauf – und der umfasst auch die Beratung der Kollegen im Vorfeld, Transparenz in der Vorgehensweise und das gemeinsame Finden einer Lösung, wenn wir aus Kostengründen gezwungen sind, Kompromisse zu schließen.



Petra Raguse-Vagts, Leiterin des Dezernats für Beschaffung und Dienstleistungen

Wollen Kollegen trotzdem manchmal mit Ihnen handeln?

Petra Raguse-Vagts: Das kommt schon vor, aber die gelegentlichen Diskussionen beschränken sich in der Regel auf Büromöbel und IT-Ausstattung.

Es scheint manchmal schneller und auch preiswerter zu sein, die Möbel direkt im Möbeldiscount zu kaufen, als einen Antrag zu stellen.

Petra Raguse-Vagts: Das Wörtchen „scheint“ bringt es auf den Punkt! Bei einem vermeintlich günstigeren Büromöbel, das im freien Handel erworben wurde,

sind die Folgekosten meist beträchtlich: Oft muss der Hausmeister beim Aufbau mit Hilfe kommen, dessen Arbeitszeit an anderer Stelle fehlt. Die Kartonage muss entsorgt werden und Reparaturen kommen teurer zu stehen. Im Fall von Reklamationen ergibt sich die Frage – wer trägt die Ware zurück zum Discounter?

Das sind vor allem Kostenelemente ...

Petra Raguse-Vagts: Ja, aber es geht um die Qualität u. a. der Möbel (z. B. Ergonomie) und auch um die Sicherheit am Arbeitsplatz:

Zum Schutz der Mitarbeiter haben wir verschiedene Vorgaben einzuhalten: Es gibt Sicherheitsregeln für Büro- und Bildschirmarbeitsplätze, Normen für Bürodrehstühle ... Alle Möbel müssen das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit tragen. Berufsgenossenschaften fragen bei Arbeitsunfällen als Erstes, ob die Vorgaben zur Arbeitssicherheit eingehalten wurden!

Können Sie trotz gebotener Sparsamkeit noch auf die Qualität achten?

Petra Raguse-Vagts: Gerade deshalb ist Qualität das oberste Gebot. Die Materialien müssen robust sein, schwer entflammbar und außerdem den Hygienevorschriften genügen. Wir müssen auf Qualität drängen – wir können nicht öfter als nötig neue Möbel anschaffen, nur weil sie vorzeitig verschlissen sind.

Und letztlich kommt es auch auf die Optik an, oder?

Petra Raguse-Vagts: Ja, ein weiteres Argument dafür, dass nicht jeder Möbel nach eigenem Geschmack kaufen kann, ist das einheitliche Bild, das Patienten und Besucher vom Klinikum erhalten sollen. Ein vertrautes Ambiente ist wichtig für das Wohlbefinden unserer Patienten. Für ihre eigenen Büros können die Mitarbeiter Farbwünsche bei Möbeln und Polstern äußern – aber die Patienten- und Funktionsbereiche werden einheitlich gehalten.

Vielen Dank für das Gespräch. Haben Sie einen Wunsch an Ihre Unimed-Kollegen?

Petra Raguse-Vagts: Etwas mehr Verständnis für unsere Arbeit wäre schön: Wir versuchen, mit dem wenigen Geld, das uns zur Verfügung steht, das Maximale herauszuholen – das schaffen wir nur gemeinsam.

+++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++ Kurz und knapp +++



Retten macht Schule

Dr. Gernot Rücker, Oberarzt in der Anästhesiologie und Intensivmedizin, erhielt den „Thieme Teaching Award“.

Für das Projekt „Retten macht Schule“ bildete sein Team 300 Lehrer als Wiederbelebungstrainer aus. Sie geben nun ihr Wissen an Schüler weiter. Dr. Rücker ist auch der „Vater“ des deutschlandweit größten Playmobil-Krankenhauses, mit dem die Rettungskette simuliert werden kann.

CAN Stop ausgewählt

Mit ihrem Forschungsprojekt „CAN Stop – ein Gruppentraining für junge Leute, die ihren Cannabiskonsum überdenken wollen“ erhielt die Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter das Prädikat „Ausgewählter Ort 2011“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht und Innovation, Erfindergeist und Einfallsreichtum in den Mittelpunkt rückt. Das Rostocker Projekt wurde aus insgesamt 2.600 eingereichten Bewerbungen ausgewählt.



RTC ist dabei

Das Referenz- und Translationszentrum für kardiale Stammzelltherapie (RTC) zählt ebenfalls zu den Preisträgern bei „365 Orte im Land der Ideen“. Forscher haben eine Therapie entwickelt, bei der eigene Stammzellen aus dem Knochenmark ins Herz gespritzt werden, um dessen Regeneration zu fördern.

Veranstaltungen und Freizeittipps



© Axel Wüstemann/sehaden

→ **4., 12., 17., 26. und 29. 06. 2011**
Gut gegen Nordwind
Schauspiel von Daniel Glattauer
Kleine Komödie Warnemünde,
20:00 Uhr

→ **04.06.2011 Volker Pispers**
Kabarett und schwarzer Humor.
Stadthalle Rostock, 20:00 Uhr

→ **04.06.2011 Tanzclub Seestern e. V.**
2. Rostocker Sommerpokal Tanzturnier des Tanzclub Seestern e. V.
Stadthalle Rostock, 20:00 Uhr

→ **10.06.2011 NDR**
Kulturstart – Junge Künstler
Höhepunkte des
Kammermusikfestivals 2011.
**Hochschule für Musik und
Theater Rostock, Katharinensaal,**
20:00 Uhr

→ **10.06.2011 The Sounds**
Die Vorbilder dieser Band aus Malmö
hießen einst Blondie, Duran Duran
und Depeche Mode ...
MAU Club Rostock, 21:00 Uhr

→ **19.06.2011 Internationale
Preisträger stellen sich vor**
Konzert in Zusammenarbeit der
Hochschule für Musik und Theater
Rostock und der Medizinischen Fakultät
der Universität Rostock, Karten zu
5,50 Euro sind im Dekanat erhältlich.
Katharinensaal, 19:30 Uhr

→ **20.06.2011 The Gaslight Anthem**
Punkrock, Bluesrock, Soul, Punkriffs
und mehr. The Gaslight Anthem aus
den USA haben vor nichts mehr
Angst. Das macht sie so überzeugend.
MAU Club Rostock, 20:00

→ **23. – 24.06.2011 72. Ordentlicher
Medizinischer Fakultätentag**
Jahrestagung der Medizinischen Fakultäten
und Fachbereiche Deutschlands.
Radisson Blue Hotel, Rostock,
Beginn am 23.06. um 13:00 Uhr,
Ende am 24.06. um 14:00 Uhr

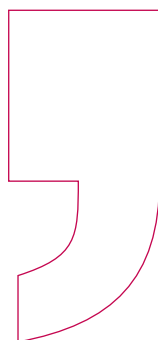
→ **27. – 28.06.2011 7. Nationale Branchenkonferenz
Gesundheitswirtschaft 2011**
Unter dem Motto „Gesundheit grenzenlos – Die
Gesundheitswirtschaft als Wegbereiter des
Gesundheitswesens“. Gastland ist in diesem
Jahr Polen.
**Yachthafenresidenz Hohe Düne,
Warnemünde,**
Beginn am 27.06. um 13:00 Uhr,
Ende am 28.06. um 14:30 Uhr

→ **Noch bis 14.08.2011 –
Otto Niemeyer-Holstein**
Die Ausstellung umfasst etwa 30
Werke, in denen die typische Handschrift
des spätimpressionistischen Stils dieses
norddeutschen Malers zur Geltung kommt.
**Kunsthalle Rostock, Dienstag
13:00 – 18:00 Uhr, Mittwoch –
Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr**

→ **noch bis 10/2011
2. Warnemünder Sandwelt**
Kunst aus Sand. Neun Künstler aus
sieben Ländern formen unter dem
Motto „Meeresgeschichten“ phantasievolle
Skulpturen aus Sand.
**Warnemünde, Pier 7,
täglich 09:00 – 19:00 Uhr**

Ihre Anregung

An dieser Stelle sollen künftig Ihre Anregungen, Ihre Tipps, Ihre konstruktiv-kritischen Hinweise stehen. Ein Medium lebt vom Dialog. Und dieses ist Ihr Medium. Es ist das Mitarbeiterblatt für alle Krankenschwestern und -pfleger, Ärztinnen und Ärzte, Medizinisch-technischen Assistentinnen und Assistenten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Gärtnerinnen



und Gärtner, Pförtnerinnen und Pförtner – kurz gesagt alle, die in der und für die Universitätsmedizin Rostock tätig sind. Denn wer hier arbeitet, trägt eine große Verantwortung für die Menschen, die sich uns anvertrauen, um behandelt und möglichst wieder gesund zu werden. In diesem Mitarbeiterblatt werden Sie monatlich über die Arbeit in der Universitätsmedizin,

über Neuigkeiten und Wissenswertes informiert. Wir stellen nach und nach verschiedene Bereiche vor und sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn es sind die großen wie die kleinen Dinge, die das Unternehmen Universitätsmedizin ausmachen. Und wir wollen Ihnen auf dieser Seite 4 des Newsletters auch Tipps für Ihre Freizeit geben. Schön wäre es, Ihre „Spezialtipps“ hier veröffentlichen zu können. Ob eine spannende Weiterbildungsveranstaltung in Ihrem Bereich oder ein Ausflugstipp, bitte schreiben Sie uns an presse@med.uni-rostock.de

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock
Telefon: 0381 494-0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
1. Jahrgang, Ausgabe 01/2011

V.i.S.d.P.
Professor Dr. Peter Schuff-Werner
Vorsitzender des Vorstands Universitätsklinikum Rostock AöR
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de
Fotos: Universitätsmedizin Rostock